

Stadtratssitzung vom 21. August 2025

Interpellation I 11/2025

Interpellation betreffend Engagement Vorsteherin Bildung Sport Kultur für die laufende Volksinitiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe

Fraktion SVP, Mark van Wijk (FDP) vom 8. Mai 2025; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Seit Jahren beschäftigt das Thema «Thuner Volksschule» Bevölkerung, Verwaltung und Politik in der Stadt Thun. Im Parlament wurden unzählige Vorstösse eingereicht und behandelt. Nicht zuletzt auf Druck aus dem Parlament erarbeitet die Stadt Thun aktuell eine neue Bildungsstrategie Volksschule Stadt Thun (unter Mitwirkung eines politischen Beirats). Auf Kantonsebene wurde nun eine Initiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe lanciert. Aufgrund der laufenden Unterschriftensammlung und der damit beteiligten Persönlichkeiten, stellen sich uns nachstehend aufgeführte Fragen.

Fragen an den Gemeinderat:

1. Ist es richtig, dass Frau Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch, Vizestadtpräsidentin und Vorsteherin Bildung Sport Kultur, die Unterschriftensammlung für die laufende Volksinitiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe bewirbt (z.B. an Ständen etc.)?
2. Der Gemeinderat wird gebeten darüber Auskunft zu geben, ob im Lichte der laufenden Erarbeitung für eine Bildungsstrategie Volksschule Stadt Thun nicht Zurückhaltung geboten ist.
3. Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass die Vorsteherin den Vorsitz im politischen Beirat zur Erarbeitung der Thuner Bildungsstrategie Ergebnis offen führt?
4. Im Zusammenhang mit dem erwähnten politischen Beirat stellt sich noch die Frage, wer von den aufgeführten Mitgliedern überhaupt stimmberechtigt ist?



Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Ist es richtig, dass Frau Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch, Vizestadtpräsidentin und Vorsteherin Bildung Sport Kultur, die Unterschriftensammlung für die laufende Volksinitiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe bewirbt (z.B. an Ständen etc.)?

Ja. Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch hat am 25. April 2025 anlässlich einer Standaktion der SP Kanton Bern an der Ausstellung «BEA» Unterschriften für die «Kantonale Initiative für einen selektionsfreien Übertritt in die Sekundarstufe I» gesammelt. Sie hat diese Aktion auf Social Media (Instagram und Facebook) in einer sogenannten Story auf ihrem persönlichen Profil (während 24 Stunden Dauer sichtbar) dokumentiert.

Zu Frage 2: Der Gemeinderat wird gebeten darüber Auskunft zu geben, ob im Lichte der laufenden Erarbeitung für eine Bildungsstrategie Volksschule Stadt Thun nicht Zurückhaltung geboten ist.

Gemeinderätin Katharina Ali-Oesch ist gewähltes Mitglied des Gemeinderates der Stadt Thun und des Grossen Rat des Kantons Bern. Im Rahmen ihrer Mandate nimmt sie ihre Pflichten und Rechte als frei gewähltes Mitglied sowohl in der Exekutive der Stadt Thun als auch in der Legislative des Kantons Bern wahr. Als Grossrätin hat sie ein freies Mandat (im Gegensatz zum gebundenen Mandat). Dies bedeutet, dass sie ihr Grossratsmandat ausübt, ohne an Weisungen oder Aufträge (z.B. der Stadt Thun) gebunden zu sein.

Zu Frage 3: Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass die Vorsteherin den Vorsitz im politischen Beirat zur Erarbeitung der Thuner Bildungsstrategie Ergebnis offen führt?

Auftraggeber im Projekt Bildungsstrategie Volksschule Stadt Thun ist der Gemeinderat. Er beschliesst gemäss Artikel 3a Absatz 1 Bildungsreglement (BiR; 430.10.01) die Bildungsstrategie. Gemäss Projektauftrag des Gemeinderates vertritt die Vorsteherin Bildung Sport Kultur (BiSK) das Projekt Bildungsstrategie Volksschule Stadt Thun. Der Gemeinderat geht dabei von einem professionellen Rollenverständnis im Sinne des Kollegialitätsprinzips aus.

Zu Frage 4: Im Zusammenhang mit dem erwähnten politischen Beirat stellt sich noch die Frage, wer von den aufgeführten Mitgliedern überhaupt stimmberechtigt ist?

Der politische Beirat hat gemäss Projektauftrag des Gemeinderates die Funktionen bzw. Aufgaben der Beratung und Expertise sowie Vermittlung und Vernetzung. Im politischen Beirat werden Zwischenergebnisse der Projektarbeit aus politischer Optik reflektiert. Entscheide sind im politischen Beirat keine zu treffen. Die Mitglieder im politischen Beirat haben kein Stimmrecht.

Thun, 25. Juni 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller